

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Kunst in Tirol, 20. Jahrhundert

wesentlich erweiterter und neu durchgesehener Bestandskatalog der Sammlung des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck samt einer Dokumentation der Legate und Nachlässe in zwei Bänden

Bertsch, Christoph

Innsbruck, 1997

Eva Schlegel

1960 in Hall/Tirol geboren; 1979-1985 Studium an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien bei Prof. Oswald Oberhuber; 1986 Zweiter Preis »Prix Lancôme«; 1992 Erster Preis »Photography Award«; 1993 Teilnahme am Künstlersymposium Sigharting/Oberösterreich; lebt und arbeitet in Wien

Ausstellungen: 1985 Centralpark, Berlin; 1986 Galerie Amer, Wien; Galerie Cora Hölzl, Düsseldorf; 1987 Galerie Krinzinger, Innsbruck; Kunsternes hus, Oslo; 1988 Biennale Sydney; 1989 Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz; Marian Locks Gallery, Philadelphia; Galerie Krinzinger, Wien (gem. mit A. Mosbacher); 1989/90 Margarethe Roeder Gallery, New York; 1990 Shoshana Wayne Gallery, Los Angeles; Galerie Fischer, Berlin; Aperto 90, Biennale Venedig; 1991 Galleria Gentile, Florenz; Kunstverein Hamburg; The New Museum of Contemporary Art, New York; 1992 Staatsoper, Wien; 1993 Galerie Sechzig, Feldkirch; Galerie Klaus Fischer, Berlin; Biennale Sydney; 1994 Galerie der Stadt Schwaz; 1995 Galerie im Taxispalais, Innsbruck; Galerie Krinzinger, Wien; Art Basel; Biennale Venedig; 1997 Galerie Spitzbart, Gmunden

Literaturauswahl: Kat.Ausst., Eva Schlegel. Geboren in Tirol, Innsbruck 1988; Kat.Ausst., Wider-Schein. Aspekte des Religiösen in der österreichischen Gegenwartskunst, Innsbruck 1990; Kat.Ausst., Junge Österreicher. Bilder und Skulpturen aus der Sammlung der Neuen Galerie am Landesmuseum Joanneum in Graz, Wien 1991; Kulturberichte aus Tirol, Jg.46, Nr.365/66, April 1992; Magdalena Hörmann (Hrsg.), arttirol I. Kunstankäufe des Landes Tirol 1989-1994, Innsbruck 1994; Tiroler Tageszeitung, Jg.51, Nr.164, 18.7.1995; Kat.Ausst., Am Anfang war...ein projekt der kunsthalle tirol, Hall 1995; Oscar Sandner, Rom suchen. Artisti Austriaci a Roma, Wien, Bozen 1996

Ohne Titel, 1987, Graphit auf Gips, Acrylrahmen, 70 x 100 cm, unsigniert

Eva Schlegels Arbeit besteht aus zwei schwarz, silbergrauen Gipstafeln mit einer reliefartig bearbeiteten Graphitoberfläche, die durch ihre vielschichtige Erscheinungsweise besticht. Das faszinierende Schimmern dieser Bildobjekte demonstriert dem Betrachter ein Licht-Schattenspiel, das durch die Gegensätzlichkeit von Glätte und Reliefstruktur erzielt wird. Die Risse, die zum Teil tief in das Bildobjektinnere hineinführen, lassen Momente der physischen und mentalen Zerstörung vermuten, die der samtig weichen Graphithaut widerfahren ist. Diese betonte Assoziation menschlichen Empfindens begegnet dem Betrachter als imaginäre Welt seiner verletzbaren Seele.

R.Z.



Ohne Titel, 1995, Siebdruck auf Glas, Gips, Lack, 88 x 120 cm, unsigniert

Die vorliegende Arbeit widerspiegelt die kontinuierliche Auseinandersetzung mit Raumwahrnehmungen. Seit einigen Jahren geht Eva Schlegel der Frage der Ambivalenz von Verschwinden und Erscheinen nach. Die Auseinandersetzung des Phänomen Raum, reale Bild-räume und immaterielle Gedanken-räume, nehmen in der Bildbetrachtung eine dominante Position ein. Erreicht wird dies durch die Überlagerung eines unscharfen Schriftzuges auf einen grobrastrig gestalteten Bildauschnitt. Ausgangspunkt der großformatigen Arbeit ist ein Zeitungsphoto, das in Kleinteile zerlegt, dann vergrößert kopiert, abgeklatscht und wieder zusammengesetzt wurde. Die Oberfläche wurde mit einem ockerfarbigen Lack versehen. Die Thematisierung von Abbildung, Abdruck und Schrift sind wichtige Momente in ihrer Arbeit und fordern einen gezielten Blick des Betrachters. Der auf der linken Bildhälfte stehende Text, wie auch das Unfallszenario entziehen sich somit einer klaren Lesbarkeit. Dadurch werden Irritationen unserer Sehgewohnheiten ausgelöst, die einen Kippmoment des Verschwindens beinhalten.

R.Z.

